

Die 12 Traditionen von S.L.A.A.*

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des Einzelnen beruht auf der Einigkeit in S.L.A.A.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität - einen liebenden Gott, wie sich diese Macht in dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen geben kann. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit zu S.L.A.A. ist der Wunsch, mit dem Ausleben eines sex- und liebessüchtigen Verhaltensmusters aufzuhören. Immer wenn sich zwei oder mehrere Personen versammeln, um sich gegenseitig bei der Genesung von der Sex- und Liebessucht zu unterstützen, können sie sich S.L.A.A.-Gruppe nennen, vorausgesetzt, dass sie als Gruppe keine andere Bindung eingehen.
4. Jede Gruppe sollte selbstständig sein, außer in Dingen, die andere Gruppen oder die Gemeinschaft der S.L.A.A. als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist, unsere S.L.A.A.-Botschaft an Sex- und Liebessüchtige weiterzugeben, die noch leiden.
6. Eine S.L.A.A.-Gruppe oder die S.L.A.A. als Ganzes sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder irgendein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder mit dem S.L.A.A.-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken.
7. Jede S.L.A.A.-Gruppe sollte sich selbst erhalten und von außen kommende Unterstützungen ablehnen.
8. Die Tätigkeit bei den S.L.A.A. sollte immer ehrenamtlich bleiben, jedoch dürfen unsere zentralen Dienststellen Angestellte beschäftigen.
9. S.L.A.A. als solche sollte niemals organisiert werden. Jedoch dürfen wir Dienstausschüsse und -Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, denen sie dienen.
10. S.L.A.A. nimmt keine Stellung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft; deshalb sollte der S.L.A.A.-Name niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden.
11. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als Werbung. Deshalb sollten wir auch gegenüber Presse, Rundfunk, Film, Fernsehen und anderen öffentlichen Medien stets unsere persönliche Anonymität wahren. Wir müssen die Anonymität aller S.L.A.A.-Mitglieder mit besonderer Sorgfalt schützen.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.

*©1985 The Augustine Fellowship, S.L.A.A., Fellowship-Wide Services, Inc. All Rights Reserved.

©1985 by S.L.A.A. aus dem Buch Anonyme Sex- und Liebessüchtige©; S. 168f. Abdruck des überarbeiteten Stückes mit Erlaubnis der AA World Services, Inc. Die Zwölf Traditionen der Anonymen Alkoholiker wurden mit der Genehmigung der Alcoholics Anonymous World Services, Inc. ("A.A.W.S.") nachgedruckt und adaptiert. Die Genehmigung zum Nachdruck und der Adaption bedeutet jedoch nicht, dass A.A.W.S. an dieses Programm angegliedert ist. A.A. ist ausschließlich ein Programm zur Genesung von Alkoholismus – die Verwendung der A.A.- Traditionen oder einer adaptierten Fassung ihrer Traditionen in Verbindung mit Programmen und Aktivitäten, die denen der A.A. nachempfunden sind, aber andere Probleme angehen oder eine Verwendung in allen sonstigen nicht-A.A.-bezogenen Zusammenhängen lässt nichts Gegenteiliges schließen.

DIE 12 TRADITIONEN DER ANONYMEN ALKOHOLIKER

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des Einzelnen beruht auf der Einigkeit der Anonymen Alkoholiker. 2. Für den Sinn und Zweck unserer Gruppe gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie Er sich in dem Gewissen unserer Gruppe zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Diener; sie herrschen nicht. 3. Die einzige Voraussetzung für die AA-Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. 4. Jede Gruppe sollte selbstständig sein, außer in Dingen, die andere Gruppen oder die Gemeinschaft der AA als Ganzes angehen. 5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist, unsere AA-Botschaft zu Alkoholikern zu bringen, die noch leiden. 6. Eine AA-Gruppe sollte niemals irgendein außen stehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder mit dem AA-Namen decken, damit uns nicht Geld-, Besitz- und Prestigeprobleme von unserem eigentlichen Zweck ablenken. 7. Jede AA-Gruppe sollte sich selbst erhalten und von außen kommende Unterstützungen ablehnen. 8. Die Tätigkeit bei den Anonymen Alkoholikern sollte immer ehrenamtlich bleiben, jedoch dürfen unsere zentralen Dienststellen Angestellte beschäftigen. 9. Anonyme Alkoholiker sollten niemals organisiert werden. Jedoch dürfen wir Dienst-Ausschüsse und -Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, welchen sie dienen. 10. Anonyme Alkoholiker nehmen niemals Stellung zu Fragen außerhalb ihrer Gemeinschaft; deshalb sollte auch der AA-Name niemals in öffentliche Streitfragen verwickelt werden. 11. Unsere Beziehungen zur Öffentlichkeit stützen sich mehr auf Anziehung als auf Werbung. Deshalb sollten wir auch gegenüber Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen stets unsere persönliche Anonymität wahren. 12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen, die uns immer daran erinnern soll, Prinzipien über Personen zu stellen.